





Das Bild der Heiligen Hedwig ist über 100 Jahre alt. Die Geschichte des Bildes ist sehr interessant. Der Maler des Bildes ist uns nicht bekannt. Wir wissen aber, dass dieses Bild beide Weltkriege in Schlesien überlebt hat. Die Besitzer des Bildes sind in den 50-ern nach Deutschland ausgewandert. Damit die Grenzbeamten der DDR das Bild nicht beschlagnahmen können, wurde das Bild aus dem Rahmen herausgeholt und gut versteckt.

HI. Hedwig

Sie wurde 1174 als Tochter des Grafen

Berthold IV. von Andechs geboren und war eine Tante der HI. Elisabeth von Thüringen. Später wurde sie mit dem schlesischen Piastenherzog Heinrich dem Bärtigen vermählt. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, die Hedwig zu guten und getreuen Christen erzog.

Als ihr Gatte starb, zog sie sich in das Trebnitzer Kloster zurück, in welchem ihre Tochter Gertrud Äbtissin war. Das Ordenskleid nahm sie jedoch nicht an. Das Häuschen, welches sie dort bewohnte, war im Vorhof des Klosters; es diente bis zur Säkularisation als Kapelle.

In diesem Häuschen verstarb sie am 15. Oktober

1243 und wurde im Jahre 1267 von Papst Klemens IV. in das Verzeichnis der Heiligen aufgenommen.

Die Besitzer haben sich in Werne niedergelassen und haben das Bild zu Ehren der HI. Hedwig bei allen Festen ausgestellt. Vor 10 Jahren im fortgeschrittenen Alter haben die Besitzer entschieden das Bild in gute Hände abzugeben. Nach kurzer Suche haben sie unseren Hedwigskreis gefunden. Von da an ist es möglich, das Bild bei Festen zu Ehren der HI. Hedwig das Bild in der St. Elisabeth Kirche zu betrachten. Nach der Restauration wird das Bild der HI. Hedwig für die nächsten 100 Jahre uns und unsere Nachkommen begleiten.

Ihr Hedwigskreis